Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 16. Іюля 1862. № 80. Montag, den 16. Juli 1862.

Частныя обьявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Erntemethoden des Leins.

(Kirchhof Ldw. Vierteljahrsschrift.)

Wesentlich von einander verschieden sind 3 Erntemethoden des Leins bekannt, nämlich: 1) die belgische, 2) die in den russischen Ostseeprovinzen gebräuchliche, 3) das Gebirgsverfahren.

1) Die belgische Erntemethode. Beim Raufen des Leins hat man vor Allem darauf zu sehen, daß kein Unkraut mitgerauft wird, indem dieses alle späteren Manipulationen erschwert und vertheuert. Die Stengel müssen alle ordentlich und egal zusammengelegt und die Wurzeln von der daran haftenden Erde befreit werden. Die Handvolle dürfen nicht zu stark genommen werden und legt sie jeder Raufer reihenweise hinter sich zurück. Hinter den Raufern folgen die Kapellensetzer und stellen den Leim hüttenartig auf. Zur Erleichterung der Aufstellung des Leines in Kapellen und größerer Regelmäßigkeit kann man sich mit großem Vortheil eines kleinen Gerüstes bedienen, das aus 4 etwa 6 Fuß langen dünnen Brettern, die an beiden Enden und in der Mitte durch ein Brett mit einander verbunden sind, wodurch die Zwischenräume gebildet werden, angefertigt ist. Ist der Lein an beiden Seiten entlangstehend aufgestellt, so zieht man aus beiden Endpunkten der inneren Seite einige Halme zur Hälfte derart heraus, daß mit denselben die beiden letzten Handvolle zusammengebunden werden können, wodurch das Ganze mehr Festigkeit erlangt. Das Gerüst wird mit einer Schnur heraus gezogen. Die beiden Seiten der Kapelle drücken gegen einander und gewinnen in den Knotenspitzen einen festen Verband, während der Luftzug ungehindert durchstreicht. Bei 10 bis 15 Morgen Lein bedarf man eines Gerüstes und in dem Verhältniß mehr. Der in Kapellen aufgestellte Lein erhält sich bei Sturm und Regenwetter gut und trocknet die Saat in 8 bis 14 Tagen vollständig. Die oberen Halme der Kapellen erleiden durch den Einfluß der Luft in der Farbe eine Aenderung und fallen in's Gelbe, während die darunter liegenden grün bleiben, doch ist dieser Umstand von keinem weiteren Einfluß. Ist der Lein trocken, so wird er zur Scheune gefahren, um zur gelegenen Zeit abgedroschen oder geriffelt zu werden. — Ist der Lein ungleichartig gewachsen oder theilweise gelagert, so müssen verschiedene Partien gebildet und getrennt aufgestellt und aufbewahrt werden, damit bei der spätern Reife darauf Rücksicht genommen werden kann. Die beim Raufen und Kapellensetzen zu beobachtenden Handgriffe lassen sich bei einiger Aufmerksamkeit und Uebung leicht lernen.

2) Die in den russischen Ostseeprovinzen gebräuchliche Erntemethode. In den russischen Ostseeprovinzen gewährt der Leinsaatverkauf den dortigen Producenten die früheste Einnahme und wird die Gewinnung der Saat möglichst beschleunigt, um noch die Herbstschifffahrt und die um diese Zeit bestehenden höheren Preise zum Export benutzen zu können. Gleich nachdem der Flachs gerauft und in Handvollen zusammengebunden worden ist, schneidet man die Samenköpfe von den Stengeln ab, welches dadurch geschieht, daß man den in Bündel gebundenen Flachs gegen eine in horizontaler Richtung an einen Stender befestigte scharfe Sense schlägt und die etwa noch hängen gebliebenen Knoten abkämmt. Zum Nachreifen wird der noch nicht ganz reife und viel Feuchtigkeit enthaltende Same in seinen Kapseln, sehr locker und flach, oft auch mit Stroh untermischt, auf mit einer leichten Stroheindeckung versehene Gerüste aufgestellt. Es wird hierbei sorgfältigst zu verhüten gesucht, daß ein dichtes Aufeinanderliegen, eine Erhitzung und Schwitzen der Samenköpfe eintritt, wodurch die Saat entweder schimmelt oder ein dunkles fleckiges Ansehen gewinnt. Die Gerüste werden auf freiem Felde und an solchen Stellen aufgestellt, die einem lebhaften Luftzuge ausgesetzt sind und wird die Conservation der Saat in den Kapseln dadurch sehr erleichtert, daß die einzelnen Samenköpfe noch an den Stielen anhängen, und sehr locker aufgeschichtet in kurzer Zeit nachreifen und lufttrocken werden. Ist dieses geschehen, so wird die Saat auf der Tenne entweder ohne Weiteres ganz ungedörrt abgedroschen, gewindigt, gesiebt und auf der Leinklapper von allen Unkrautsamen gereinigt, oder man zieht es bei etwas feuchter Witterung vor, sie vor dem Abdrusch in eine zuförderst gehörig ausgeheizte Heizriege (Dörrkammer) zu bringen und sie hier bei gelinder mäßiger Wärme nachtrocknen zu lassen, wobei jedoch vor Allem darauf geachtet wird, daß, falls ein nochmaliges Anheizen des Ofens nothwendig werden sollte, auch gleichzeitig die Fenster in dem Darraume, in dessen höheren Schichten die angefahrenen Samenköpfe gleichmäßig und locker aufgestapelt werden, geöffnet bleiben, damit die sich noch entwickelnden feuchten Dünste einen raschen Abzug haben. — Nachdem die Saat von den noch ganz grünen, oder gerauften Stengeln abgetrennt worden, werden letztere in Handvolle zusammengebunden und an demselben Tage zur Wasserröste abgeführt und eingeweicht.

Diese Methode hat, mit der belgischen verglichen, wesentliche Nachtheile, und zwar: a) Die Spitzen der Leinstengel enthalten die feinsten und werthvollsten Flachs-

fasern und gehen durch das Abköpfen der Saatenden der Leinstengel theils gänzlich verloren, theils wird der feine Bast durch das unmittelbar darauf folgende Abkämmen auf scharfen eisernen Hecheln, um die letzten hängen gebliebenen Saatköpfe zu gewinnen, sehr wesentlich beschädigt, und zwar um so mehr, da dieses Abkämmen auf noch ganz grünen, mit Saft erfüllten Stengeln erfolgt.— b) Die landesüblichen Gerüste zur Aufstellung und zum Abtrocknen der Saat nehmen viel Zeit und Holz in Anspruch und dennoch erhält sich auf denselben die Saat nicht so gut, wie bei der Kapellenform. Bei der liefländischen Methode geht bei ungeschickter und zu compacter Aufstellung leicht eine Erhitzung vor sich, die Saat schimmelt, wird dunkelbraun und fleckig, verliert an ihrem natürlichen Glanze und an ihrer Keimkraft. Diese Nachtheile werden bei Eintritt nasser Witterung um so größer und gefährden die Saatgewinnung vollständig. — c) Bei einem ausgedehnten, in liefländischer Weise betriebenen Leinbau drängen sich die Arbeiten dergestalt zusammen, daß man zuletzt nicht mehr weiß, wie man die nöthigen Kräfte zur Ernte beschaffen soll, denn es trifft sich nicht selten, daß zu selbiger Zeit eine Flachspartie geköpft, gekämmt und zum Abtrocknen auf Gerüste aufgestellt, eine zweite Partie grün zur Wasserröste abgeführt und eingeweicht werden muß, während oft gleichzeitig 2 bis 3 andere Partien aus dem Wasser herauszunehmen sind. Die Besorgung dieser Arbeiten wird um so schwerer, wenn die zur Weiche bestimmten Wasserlocalitäten in weiter Entfernung von den Leinfeldern liegen und also auch die gesammte Zugkraft mithelfen muß, um die stark in's Gewicht fallende Abfuhr der grünen, saftigen Stengel zur Wasserröste und des geweichten Flachses zur Bleiche zu bewerkstelligen. Hierzu treten im Herbste die gleichzeitige Bestellung der Winterfelder, theilweise auch noch Korn- und Heuernte-Arbeiten. Es kann daher die livländische Erntemethode nicht empfohlen werden, da sie in vieler Beziehung fehlerhaft, störend und kostspielig ist.

3) Art und Weise der Ernte in Gebirgsdistrikten. Die Leinstengel werden gleich nach dem Raufen mit sammt der anhängenden Saat auf dem Felde zum Trocknen flach ausgelegt. Bei längerem flachen Liegen am Boden durchwachsen Gräser die ausgebreiteten Flachsstengel, schon der Thau, in noch höherem Grade eintretendes Regenwetter bringen die Leinsaat in ihren Samenkapseln zum Keimen und schließlich bei andauernder Nässe zum Faulen. Es muß daher diese in den Gebirgsdistrikten allgemein von Alters her übliche Behandlungsweise als die allerschlechteste bezeichnet werden, und darf man sich nicht wundern, wenn gerade diese Gegenden, welche die Flachsländer mit guter Saat zu versorgen von der Natur angewiesen und berufen sind, dieser ihrer Bestimmung durchaus nicht entsprechen, vielmehr zur Deckung ihres eigenen Saatenbedürfnisses eine immerwährende Saaterneuerung durch Ankauf aus fremden Gegenden nothwendig wird.

Die Zeitperiode der Ernte ist bei allen 3 Methoden annähernd dieselbe und beginnt das Raufen des Leines, sobald die untern Blätter von den Stengeln abfallen und die Samenkapseln gelblich zu schillern anfangen. Wird auf die Gewinnung der Saat gar nicht oder nur wenig Rücksicht genommen und diese als Nebensache angesehen, so wird das Raufen schon etwas zeitiger begonnen und gibt alsdann einen feineren Bast.

Kleine Mittheilung.

Zwiebeln recht groß zu erziehen. Man lege die kleinen Zwiebeln, welche man im Haushalt nicht sonderlich gebrauchen kann, in einer Stube so dicht als möglich an einen Ofen, daß sie völlig ausgetrocknet scheinen, doch von der Hitze noch keinen Schaden genommen haben, und verpflanze diese getrockneten Zwiebeln im Frühjahre auf ein nicht ganz frisch gedüngtes Gartenbeet. Sie tragen nach dieser Zubereitung fast keinen Stengel, setzen aber Zwiebeln von ungewöhnlicher Größe und starkem Geschmack an.

Gebilligt von der Censur. Riga den 16. Juli 1862.

Angekommene Fremde.

Den 15. Juli 1862.

Stadt London. Frau v. Jachowitz von Dresden; Hr. Dr. Tiren von St. Petersburg; Hr. Professor Berg von Moskau; Hr. Kaufmann Meyer aus dem Auslande.

St. Petersburger Hotel. Hr. Coll.-Rath Melnitzky, Hr. Hofrath Levikoff, Hr. dimitt. Obrist Ostaschkewitsch von Kemmern; Hr. wirkl. Staatsrath Murawjew von Pleskau; Hr. Baron Behr aus Kurland; Hr. Sänger Rainer von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Obrist Löffler nebst Gemahlin, Hr. Hofrath Schulz, Hr. Korsack, Hr. Selwantczky von St. Petersburg; Hr. Coll.-Secr. Anselm Burginsky, Hr. Tit.-Rath A. Walmus, Hr. P. Wolmi, Hr. M. Iwanoff, Hr. Th. Witschewsky, Hr. Staatsrath Schylejko von Dünaburg.

Frankfurt a. M. Hr. Gouv.-Secr. Alexandrow von Dubbeln; Hr. Stabscapit. Port von Polozk; Hr. Baron Rönne von Carlsbad.

Hotel de Courlande. Hr. Coll.-Assessor Dr. Dowkont, Hr. Beamter Petschiski von Telsch.

Haus Lilienthal. Frau Gutsbesitzerin E. Schulz nebst Tochter aus Kurland.

Den 16. Juli 1862.

Stadt London. Hr. Baron Fircks, Hr. Kaufm. Weyert von St. Petersburg; Hr. v. Bordelius aus Kurland; Hr. Hotellier Schwedersky von Kreutzburg; HH. Professore Snitko und Sotowin von Wilna.

Hotel du Nord. Hr. Roricri von St. Petersburg; Hr. v. Zur-Mühlen aus Livland.

Stadt Dünaburg. Frau v. Bitschkowsky von Dubbeln; Hr. Oberverwalter Alabuschew aus Livland; Hr. Stud. med. Witte von Dorpat; Hr. Kaufm. Kalaznikow von Ostrow.

Hotel de Berlin. Hr. Coll.-Rath v. Libonow aus Livland; Hr. Kaufmann Neuhoff aus Kurland; Hr. Schiffscapitain Schmidt von Bolderaa.

Golden Adler. Frau Gutsbesitzerin Rizk und Frau Jankowsky nebst Schwester von Reschitzk; Hr. Candidat Flor aus Livland; Hr. Kaufmann Kehtell von Bauske; Hr. Fähnrich Merezky von Dünaburg.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 11. Juli 1862.

	pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze - - - -	—	—
Hafergrütze - - - - - -	—	—
Gerstengrütze - - - - - -	—	—
Erbsen - - - - - - - - -	—	—
	per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl - -	2 40	—
Weizenmehl - - - - - -	4 20	60
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 50	70
Butter pr. Pud - - -	8	8 80
Heu " " K. - - -	50	55
Stroh " " " - - -	40	45
	per Faden.	
Birken-Brennholz - -	5	5 50
Birken- und Ellern- -	—	—

Ellern- - - - per Faden	5 4	—
Fichten- - - - - - - - -	3 70	
Grehnen-Brennholz - -	2 50	—
Ein Faß Brantwein am Thor:		
½ Brand -	16	—
$^2/_3$ Brand -	18	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf - - - - - - - -	—	—
Ausschußhanf - - - - - -	—	—
Paßhanf - - - - - - - -	—	—
" schwarzer - - - -	—	—
Tors - - - - - - - - - -	—	—
Trujaner Reinhanf - -	—	—
" Paßhanf - -	—	—
" Tors - - - -	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron- - - - - -	40	
" Wrack- - - - - -	37	
Hofs-Dreiband - - - - -	37	
Livländ. " - - - - - -	—	
Flachsbede - - - - - - -	—	
Lichttalg, gelber - - - -	—	—
" weißer - - - -	—	—
Seifentalg - - - - - - -	—	—
Talglichte per Pud - -	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife - - - - - - - - - -	38	—
Hanföl - - - - - - - - -	—	—
Leinöl - - - - - - - - - -	34	—
Wachs per Pud - - - -	15½	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen - - - - -	18	21
Neshinscher Taback - -	—	—
Bettfedern - - - - - - -	60	115
Knochen - - - - - - - -	—	—
Pottasche, blaue - - -	—	—
" weiße - - -		—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet. -	10⅛	⅟
Schlagsaat 112 Ø. -	—	—
Hanfsaat 108 Ø. - - -	—	—
Weizen à 16 Tscht. -	—	—
Gerste à 16 " -	—	—
Roggen à 15 " -	—	—
Hafer à 20 Garz. -	1 25	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	—	S. H. Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	—	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 9.	10.	11.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	95¾	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	96¼	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	"
5 pCt. Reichs Bank-Billete	"	"	"	"	98
4 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 9.	10.	11.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	99¾	"
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	99¼
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete - - - - - - - -	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie					
pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-	"	"	"	"	"
zahlung Rbl. - - - -	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bekanntmachung.

Das Livländische Collegium allgemeiner Fürsorge

befindet sich gegenwärtig in der **Mönchgasse** im Hause Nr. 15 neben dem Zoll-Amte.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck oer gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 80. Riga, Montag, den 16. Juli 1862.

Angebote.

Auf dem Gute Schloß Hochrosen steht ein **junger brauner Hengst** (echt estnischer Race) zum Verkauf. Das Nähere daselbst bei der Gutsverwaltung. 3

(3 mal 20 Kop.)

Von der Kirrumpähschen Gutsverwaltung wird bekannt gemacht, daß auf dem im September-Monat abzuhaltenden **Kirrumpähschen Markt** den Herren Kaufleuten keine Stangen und Bretter zum Budenbau gegeben werden, sondern ein Jeder solche aus eignen Mitteln zu beschaffen hat, dagegen werden von der Gutsverwaltung fertige feste Buden vermiethet.

Kirrumpäh, den 2. Juli 1862.

Andersson's verbesserter

Patent-Asphalt-Dachfilz,

eine leichte, reine, ökonomische und dauerhafte Bedachung, nebst Gebrauchs-Anweisungen, vorräthig bei

P. van Dyk,

gr. Schmiedestr., neue Nr. 11, Haus Hartmeyer.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 80. Понедѣльникъ, 16. Іюля — **Montag**, 16. Juli **1862.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей дѣвицы Зибиллы Доротеи Фольманъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 15. Декабря 1862 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 15. Іюня 1862 г.

№ 309. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der unverehelicht verstorbenen Sibilla Dorothea Vollmann irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 15. December 1862 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 15. Juni 1862.

Nr. 309. 3

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Лифляндскихъ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Für eifrigen Dienst sind am 17. Juni c. Allergnädigst verliehen worden: der St. Annen-Orden 2. Classe mit der Kaiserlichen Krone dem Präsidenten des Livländischen evangelischen Consistoriums Landrath v. Stryk; — der St. Stanislaus-Orden 2. Classe mit der Kaiserlichen Krone: dem älteren Regierungsrath der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Collegienrath Poorten und dem Director der Canzellei des Livländischen Gouvernements-Chefs Collegienrath Schilinsky; — der St. Stanislaus-Orden 3. Classe: dem außeretatmäßigen Beamten zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Gouvernements-Chef Collegien-Assessor Zimmermann, dem Stadttheils-Aufseher der Rigaschen Polizei-Verwaltung Col-

legien-Assessor Belchert und dem Adjuncten des Walkschen Ordnungsgerichts von Hirschheydt.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Diejenigen Aeltern, welche ihre Söhne dem städtischen Realgymnasium zuzuführen beabsichtigen, wird hierdurch bei der Anzeige, daß mit dem Beginne des neuen Schulsemesters auch die erste oder oberste Classe dieser Lehranstalt eröffnet werden soll, zur Kenntniß gebracht, daß die Meldung am 1. August von 10 Uhr Vormittags ab im Locale der Anstalt (Marstallgasse, Haus Stritzky) entgegengenommen und die Aufnahmeprüfung am 2. und 3. August von 9 Uhr Vormittags ab ebendaselbst stattfinden wird. Bei der Anmeldung ist das Taufattestat, der Impfschein und das Schulzeugniß beizubringen. Zur Aufnahme in die unterste Classe des Realgymnasiums wird außer den in den Elementarschulen zu erlangenden Kenntnissen Fertigkeit im Lateinischlesen und Kenntniß der lateinischen Declinationen und Conjugationen verlangt. Diejenigen, welche in eine höhere Classe eintreten wollen, haben sich einer Prüfung in allen Lehrgegenständen der derselben vorhergehenden unteren Classen zu unterwerfen.

Riga, den 12. Juli 1862.

Director Haffner.

* * *

Wenn dem 2. Pernauschen Kirchspielsgerichte der Aufenthalt der ehemaligen Revalschen Einwohnerin Wesko unbekannt ist, als werden sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden Livlands hierdurch ersucht, in ihrem Jurisdictionsbezirke die sorgfältigsten Nachforschungen nach derselben anstellen zu wollen und falls selbige ermittelt werden sollte ihr vorzuschreiben, entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten ihre Ansprüche an das Vermögen des Rekruten Jahn Sander innerhalb 6 Wochen a dato hierselbst zu formiren, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist nicht weiter gehört werden soll.

Pernau im 2. Kirchspielsgerichte am 4. Juli 1862. Nr. 701.

* * *

Sämmtliche Autoritäten und Polizeiverwaltungen des Livländischen Gouvernements werden von dem 7. Wendenschen Kirchspielsgerichte requirirt und ersucht, den zum Kronsgute Aahof im Schwanenburgschen Kirchspiele verzeichneten, auf einen Paß abgelassenen Zigeuner Paul Klein, wo er sich betreffen lassen sollte anzuhalten, sofort bei dieser Behörde zu erscheinen und sich gegen die abseiten des Herrn Besitzers von Hoppenhof wider ihn erhobene Anklage wegen eines betrügerischen Pferdehandels hierselbst zu rechtfertigen.

Roseneck, den 19. Juni 1862. Nr. 478.

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification

1) des Zinscoupons pro April-Termin 1862 des Livländischen Pfandbriefs Nr. 8/10168, Schloß Mojahn, groß 1000 Rbl. S.,
2) des zu dem Zinsbogen des Livländischen Pfandbriefs Nr. 8/10445, Medel mit Wesselsdorff, groß 1000 Rbl. S., zugehörigen Talons,
3) des Zinsbogens mit Coupons pro April-Termin 1854 bis einschließlich April-Termin 1864 nebst zugehörigen Talons des Livländischen Pfandbriefs Nr. 18/8787, Karstemois, groß 100 Rbl. S.,
4) des Zinsbogens mit Coupons pro April-Termin 1861 bis einschließlich April-Termin 1866 nebst zugehörigen Talons des Livländischen Pfandbriefs Nr. 43/10290, Neu-Ottenhof, groß 100 R.,

welche angezeigtermaßen abhanden gekommen sind, gebeten worden, so werden auf Grund des Patents der Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852, spec. Nr. 7, und der Publication vom 24. April 1852, Nr. 10,886, von der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die Mortification der vorbezeichneten Zinscoupons und Talons rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 27. December 1862 bei dieser Oberdirection anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchslos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato, die vorbezeichneten Zinscoupons und Talons für mortificirt und fernerweit ungültig werden erklärt und das Weitere den bestehenden Vorschriften gemäß diesseits angeordnet werden wird.

Riga, den 27. Juni 1862. Nr. 1064. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Rigasche Kreisgericht hiemit zu wissen, daß von dem Herrn Collegienrath Dr. Brehm als Eigenthümern des im Rigaschen Kreise und Loddigerschen Kirchspiele belegenen Gutes Ayasch ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß von dem Herrn Collegienrath Dr. Brehm die zum Gehorchslande des Gutes Ayasch gehörigen Gesinde Oselskall und Röhmel zusammen groß 59 Thlr. $55^{74}/_{112}$ Gr. dem zur Gemeinde des Gutes

Ayasch gehörigen Bauern Gust Müller für den Preis von 7923 Rbl. 19 Kop. S. mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts dergestalt übertragen worden sind, daß die genannten Gesinde dem Käufer Gust Müller, als freies von allen, auf dem Gute Ayasch ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sich und seine etwanigen Erben angehören soll, und hat das Rigasche Kreisgericht petito deferendo, kraft dieses öffentlichen Proclams, der Corroboration dieses Kaufcontracts vorgängig, Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche und Forderungen an das Gut Ayasch formiren zu können vermeinen — mit alleiniger Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keinerlei Weise alterirt werden — auffordern wollen, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens bis zum 12. September 1862, bei diesem Kreisgerichte zu melden und dieselben geltend und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle diejenigen, die sich im Laufe dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die obgedachten Grundstücke Oselskall und Röhmel dem Käufer Gust Müller erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, am 12. Juni 1862. Nr. 1045. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr dimitt. Kreisdeputirte Arthur v. Knorring nachdem derselbe mittelst des am 15. Mai 1862 abgeschlossenen und am 22. Mai 1862 hierselbst corroborirten Kaufcontracts den von dem in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 91 belegenen Grundplatze abgetheilten, 137 Quadrat-Ruthen großen mit Nr. 248 bezeichneten Erbgrundplatz von dem Herrn dimitt. Kirchspielsrichter Carl Baron Brüningk für die Summe von 2400 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an das gedachte Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 18. Juli 1863 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist, Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn dimitt. Kreisdeputirten Arthur v. Knorring nach Inhalt des Contracts zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus am 6. Juni 1862.

Nr. 679. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Rigasche Kreisgericht hiemit zu wissen, daß von dem Herrn Collegienrath Dr. Brehm als Eigenthümern des im Rigaschen Kreise und Loddigerschen Kirchspiele belegenen Gutes Ayasch ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß von dem Herrn Colligienrath Dr. Brehm die zum Gehorchslande des Gutes Ayasch gehörigen Gesinde Skilter, Paterneek und Strulle zusammen groß 79 Thlr. 87 $^{5}/_{112}$ Gr. dem zur Gemeinde des Gutes Ayasch gehörigen Bauern Tennis Rohsit für den Preis von 10496 Rbl. 81 Kop. S. mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts dergestalt übertragen worden sind, daß die genannten Gesinde dem Käufer Tennis Rohsit, als freies von allen auf dem Gute Ayasch ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwarigen Erben angehören soll, und hat das Rigasche Kreisgericht petito deferendo, kraft dieses öffentlichen Proclams, der Corroboration dieses Kaufcontracts vorgängig, Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche und Forderungen an das Gut Ayasch formiren zu können vermeinen — mit alleiniger Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keinerlei Weise alterirt werden — auffordern wollen, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen innerhalb dreier Monate und spätestens bis zum 12. September 1862 bei diesem Kreisgerichte zu melden und dieselben geltend und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle diejenigen, die sich im Laufe dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die obgedachten Grundstücke Skilter, Paterneek und Strulle dem Käufer Tennis Rohsit erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, am 12. Juni 1862. Nr. 1044. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen: Da

der Kemmershoffsche Bauer Johann Steere unter Beibringung eines mit dem Johann Tobihs abgeschlossenen Kaufcontracts über das zum Gute Kemmershof gehörende, als Streustück in den Grenzen des Gutes Neu-Karkell belegene Grundstück Smuike, 23 Thl. $9^{75}/_{112}$ Groschen groß, darum gebeten hat, daß dieser Contract gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihm, Bittsteller, das Eigenthumsrecht an das genannte Grundstück förmlich zugesprochen werden möge, und dieses Kreisgericht seine Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obengenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb 3 Monate a dato bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist, Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück dem Johann Steere erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird.

Gegeben Wenden im Kreisgericht den 13. Juni 1862. Nr. 960. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt Ein Kaiserliches Dörptsches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach hierselbst von dem Herrn Staatsrath und Ritter Victor von Aderkas nachgesucht worden, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß von dem, gedachtem Herrn Victor v. Aderkas eigenthümlich gehörigen Gute Rosenhof die zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen Ländercomplexe und namentlich:

a) das Kobbako-Gesinde, wackenbuchmäßig im Werthe von 25 Thl.,
b) die Teddre-Gesinde, — ursprünglich im wackenbuchmäßigen Werthe von 37 Thl. 45 Gr. — nach behufs Arrondirung geschehenem Austausche der Ländereien mit dem bei dem Hauptgute verbleibenden Hansi-Gesinde aber im Werthe von 38 Thl. $73^{96}/_{112}$ Gr., zusammen groß 63 Thl. $73^{96}/_{112}$ Gr. — auf den in den weiteren Bauergemeindeverband des Gutes Rosenhof tretenden Friedrich Nicolai Masing, vertreten durch seinen Vater Heinrich Masing für den Preis von 6380 Rbl. S., welchen Kaufpreis Käufer dergestalt zu liquidiren hat, daß er, wenn und somit die Livländische adelige Güter-Credit-Societät solches gestattet — einen Theil der auf dem Gute Rosenhof ruhenden Pfandbriefsschuld übernimmt, den Rest aber an Hrn. Verkäufer zahlt, sowie
c) das Nadi-Krugsland, im Werthe von 11 Thl. 45 Gr.,
d) das Gesinde Mäkülla, im Werthe von 46 Thl., zusammen groß 57 Thl. 45 Gr. —

auf den in den weiteren Bauergemeindeverband des Gutes Rosenhof tretenden Posthalter Heinrich Masing für den Preis von 5750 Rbl. S., welcher Kaufpreis Käufer ebenfalls dergestalt zu liquidiren hat, daß er, wenn und somit solches Eine Allerhöchst bestätigte Livländische Credit-Oberdirection gestattet — einen Theil der auf dem Gute Rosenhof ruhenden Pfandbriefschuld übernimmt, den Rest aber dem Herrn Verkäufer auskehrt, dergestalt mittelst am 3. April bei diesem Kreisgerichte producirter Kauf- und resp. Verkaufs-Contracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen in den Contracten nicht ausdrücklich genannten Forderungen und Lasten unabhängiges Eigenthum für sich und ihre Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — die Rechte und Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb 3 Monate mit diesen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig zu melden, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten Grundstücke sammt allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Dorpat-Kreisgericht, am 30. April 1862.

Nr. 698. 1

Torge.

Vom Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das dieser Stadt gehörige unweit derselben belegene Gut Seltekaln von St. Georg des künftigen Jahres ab, auf 12 Jahre ohne Bauergehorch in Pacht und die Lieferung von circa 50 Wedro Leuchtgas zur Straßenbeleuchtung und circa 40 Pud Talglichten zur Beleuchtung des hiesigen Rathhauses, Cassa-Collegii und der Invaliden-Kasernen pro 1862—63 vergeben werden soll

und werden die Pacht- resp. Torgliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu den auf den 10. und 13. September d. J., 12 Uhr Mittags, angesetzten Ausbotsterminen mit den gehörigen Saloggen versehen bei dem hiesigen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden. Die betreffenden Bedingungen können täglich in der Raths-Canzellei eingesehen werden.

Wenden-Rathhaus, den 30. Juni 1862.

Nr. 538. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hierselbst im 3. Stadttheile sub Nr. 169 auf Stadtgrund belegene, zum Nachlasse des Fellinschen Meschtschanins Luka Saweljew gehörige Haus nebst Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 25. September 1862 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 28. Juni 1862.

Nr. 789.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Wittwe Anno Michelson und deren Kindern zugehörige, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 182 auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 25. September 1862 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 28. Juni 1862.

Nr. 791.

* * *

Von dem Rigaschen Stadtcassa-Collegium werden diejenigen, welche:

1) die Anfertigung und Lieferung von 3 Balancen nebst Waagschaalen, Ketten, und

2) die Lieferung von 60 Stück Gewichten á 2 Pud und von 4 Loth Gewichte von 1 Pud bis 1 Pfund, — für die neue Flachswaage übernehmen wollen, — desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 17. und 19. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen — zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Nr. 695.

Riga-Rathhaus, den 5. Juli 1862. 1

Лица, желающія принять на себя

1) изготовленіе и поставку для новой льняной важни 3 коромыслъ вмѣстѣ съ вѣсовыми чашами и цѣпями и

2) поставку 60 штукъ 2 съ пудовыхъ вѣсовъ и 4-ъ ставокъ таковыхъ же отъ 1 пуда до 1 фунта —

приглашаются симъ, явиться въ Рижскую Коммисію Городский Кассы къ торгамъ, которые производиться будутъ 12., 17. и 19. ч. Іюля съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій до сего торга касающихся.

Рига-Ратгаузъ, 5. Іюля 1862 года.

№. 695. 1

* * *

Diejenigen, welche:

1) die in dem an der Wallgasse belegenen sog. Ahrens-Speicher befindlichen Böden vom 8. August 1862 ab auf 3 Jahre, und

2) die in dem in der Altstadt sub Nr. 3 belegenen Speicher befindlichen Böden vom 20. Juli d. J. ab auf 3 Jahre, — in Miethe nehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 17. und 19. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadtcassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. Juli 1862.

Nr. 696. 1

Лица, желающія брать въ наемъ

1) чердаки, находящіеся въ такъ называемомъ Аренскомъ амбарѣ по Валъ-улицѣ съ 8. ч. Августа настоящаго года впредь на трехлѣтіе и

2) таковые же находящіеся въ амбарѣ подъ №. 3 въ старомъ городѣ съ 20. ч. Іюля впредь на трехлѣтіе,

приглашаются симъ явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 12., 17. и 19. ч. Іюля съ 12. часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комисіи для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 5. Іюля 1862 года.

№. 696. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно постановленію своему состоявшемуся 14. Мая 1862 года, на удовлетвореніе долговъ умершей Опочецкой помѣщицы, дочери чиновника 9. класса Александры Васильевой Криштафовичь, признанныхъ подлежащими удовлетворенію рѣшеніемъ Опочецкаго Уѣзднаго Суда, Коллежскому Ассесору Ивану Михайлову Ракицкому, по заемному письму въ 10,000 руб. с. съ процентами, по 16. Сентября 1862 г., и рекамбіею 13,852 руб. 8 к., и крестьянину Опочецкаго уѣзда деревни Руплева, Андрею Макарову по запродажной записи 300 руб., назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 17. Сентября 1862 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Криштафовичъ имѣніе, состоящее въ Опочецкомъ уѣздѣ, заключающееся въ сельцѣ Малиновѣ, съ пустошами, Гритьковой, Общей, Коробейкиной и Черноплищевой, при которыхъ земли: сельцѣ Малиновѣ, единственнаго владѣнія пашни 45 дес., покоса 1 дес. 100 саж., лѣса дровянаго 105 дес. 1020 саж., подъ поселеніемъ 1 дес. и дорогою 1 дес. 100 саж., итого 153 дес. 1220 саж.; въ пустоши Гритьковой, единственнаго владѣнія: пашни 5 дес. 1100 саж., покосъ 5 дес., дровянаго лѣсу 22 дес. 1034 саж., подъ дорогами 2100 саж., и полурѣчками 200 саж., итого 33 дес. 1934 саж.; Общей, общаго владѣнія съ помѣщиками Брылкиными: пашни 3 дес. 100 саж., покосу 31 дес. 5 саж., дровянаго лѣсу 24 дес. 502 саж., подъ дорогами 1200 саж. и полурѣчкою 155 саж., итого 57 дес. 1971 саж.; Коробейкиной, общаго владѣнія съ помѣщиками Брылькиными: пашни 7 дес. 1370 саж., покоса 9 дес. 420 саж., дровянаго лѣса 169 дес. 1437 саж., мху 193 дес. 231 саж., подъ рѣчками 2316 саж., итого 380 дес. 931 саж., и Черноплищевой, общаго владѣнія съ помѣщиками Брылькиными: пашни 4 дес., покоса 5 дес., лѣсу 37 дес., подъ дорогами 219 саж., итого 46 дес. 219 саж. Изъ пустошеи Общей, коробейкиной и Черноплищевой принадлежитъ Г. Крищтафовичь половинная часть, а остальная половина принадлежитъ Гг. Брылькинымъ. При сельцѣ Малиновѣ состоитъ писанныхъ по 10. ревизіи временно-обязанныхъ дворовыхъ людей муж. пола 5 и жен. 4 души; которые въ оцѣнку и продажу, на основаніи Высочайшаго Манифеста 19. Февраля 1861 года, не поступаютъ. Въ ономъ сельцѣ постройки: домъ деревянный, одно-этажный, на каменномъ фундаментѣ, флигель деревянный, на каменномъ фундаментѣ, конюшня въ каменныхъ столбахъ, и при ней экипажный сарай, ледникъ и мшаникъ деревянные, дровяной амбаръ деревянный, кухня семейная деревянная, амбаръ для хлѣба деревянный, на каменномъ фундаментѣ, двѣ скотнихъ избы деревянныя, два хлѣба для рабочихъ лошадей, деревянные, двѣ избы и при нихъ скотскій дворъ съ 4-мя хлѣвами деревянные, два хлѣва деревянные, гумно съ овиномъ и при немъ три пуни для складки корма деревянныя, два сѣнныхъ амбара деревянные, 100 бревенъ строеваго лѣса, небольшой фруктовой садъ, экипажи, оцѣненные въ 19 руб. 20 коп., три лошади съ бруей оцѣненные въ 45 руб. 45 коп., скотъ и птицы, оцѣненные въ 235 руб. 80 коп. с., зерновый хлѣбъ, оцѣненный въ 137 руб. При сельцѣ Малиновѣ высѣвается озимаго хлѣба 14 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется какъ при сельцѣ Малиновѣ, такъ и въ пустошахъ Гритьковой, Общей, Коробейкиной и Черноплищевой 700 копенъ, считая каждую по 4 пуда. Дохода съ этого имѣнія получается въ годъ, за исключеніемъ расходовъ, 250 руб. сер. Отстоитъ оное отъ Бобруйскаго шоссе въ 1, отъ г. Острова 26 и отъ Опочки въ 45 верстахъ; сбытъ хлѣба и продуктовъ бываетъ въ означенные города сухимъ путемъ, и оцѣнено въ 3190 руб. 95 коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. При чемъ Губернское Правленіе присовокупляетъ, что лицо, имѣющее пріобрѣсти имѣніе Криштафовичь, въ которомъ числятся дворовые люди, въ отношеніи сихъ послѣднихъ должно подчиниться правиламъ Высочайше утвержденнаго въ 19. Февраля 1861 года положенія о крестьянахъ, вышедшихъ изъ крепостной зависимости.

№ 3628. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе претензіи вдовы Коллеж-

скаго Совѣтника Вильгельмины Ивановой Щербаковой, по закладной въ 10,000 руб. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное Щербаковой, имѣніе Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Александра Ильина Кириевскаго, состоящее С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, въ городѣ Павловскѣ, 1. части, заключающее въ себѣ: 1, заложенную въ 9000 руб. дачу, въ коей строенія: по Ижорской дорогѣ, двухъ этажный на каменномъ фудаментѣ домъ, во дворѣ двухъ-этажный флигель, по Федоровской улицѣ: на каменномъ фундаментѣ одно этажный домъ, и разное строеніе, при дачѣ находится садъ; земли 2017½ кв. саж. оцѣнена въ 3690 руб. и 2, заложенное въ 1000 руб. пустопорожное мѣсто позади 3 улицы Матроской слободки, въ коемъ земли 2 десят. 304 кв. саж. на ней выстроенъ сарай деревянный на каменномъ фундаментѣ, для сѣновала, оцѣнено въ 700 руб. Продажа эта будетъ производиться каждому имѣнію отдѣльно, въ срокъ торга 17. Сентября 1862 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 5249. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Воронежскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ отставнаго Гвардіи Ротмистра Александра Васильева Заваліевскаго, всего на сумму 36313 руб. сер., — будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Заваліевскому имѣніе состоящее Воронежской губерніи, Павловскаго уѣзда, 1 стана въ селѣ Вабки, въ коемъ налич. муж. 256, а жен. 266 душъ, въ томъ числѣ 85 тяголъ. Земли къ имѣнію принадлежитъ: единственнаго владѣнія 1510 дес. 1200 с. и общаго владѣнія съ братомъ Михайломъ Заваліевскимъ 352 дес. 1700 саж. Имѣніе это находится вблизи судоходной рѣки Дона, къ нему принадлежатъ два большія озера, и приходская церковь оцѣнено въ 50,000 р. Продажа эта будетъ производится въ срокъ торга 24. Сентября 1862 г., съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5328. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Виленскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Петра Винчи, на сумму 16111 р. 87 к., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Винчи имѣніе, состоящее Виленской губерніи, Дисненскаго уѣзда, 1 стана, подъ названіемъ Марцебелинъ съ дер. Дзехцяры, въ коей крестьянъ и дворовыхъ людей налич. муж. 26 и жен. 21 душа, семли разнаго качества къ имѣнію принадлежитъ 26 уволокъ, 8 морговъ и 170 прентовъ. Въ имѣніи этомъ находится господскій домъ съ флигелемъ и разное хозяйственное строеніе; оцѣнено въ 6500 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 25 Сентября 1862 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5289. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіе его назначенъ 21. Января 1863 г., торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принадлежащаго мѣщанину, нынѣ покойному Ѳедору Борунову каменнаго трехъэтажнаго прочнаго зданія, съ двумя погребами и лавочкою въ подвальномъ, двумя лавками — въ первомъ, двумя отдѣленіями, для складки товаровъ — во второмъ и такими же отдѣленіями — въ третьемъ этажѣ, состоящаго на собственной земли — 24 квад. саж. и 5 аршинъ, въ 1-й части города Витебска, на большой Смоленской улицѣ, оцѣненнаго, по восьмилѣтней сложности годоваго дохода, въ 2000 руб. с., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 6838 руб. 6 коп. провіантстаго долга, по залогудательству за купеческаго сына Мѣняйлова, въ поставкахъ провіанта, и за помѣщика Шаверновскаго, по займу овса, съ дальнѣйшими отъ капитала процентами, — съ тѣмъ, чтобы торгъ былъ начатъ съ суммы 3751 руб. предложенной купцомъ Волковичемъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ

могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебстомъ Губернскомъ Правленіи. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, согласно постановленію 25 Апрѣля, назначенъ на 21 Января 1863 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Андреевки, состоящаго въ 3 станѣ Витебскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ по ревизіи 19 муж. и 24 жен., а на лицо 21 муж. и 18 жен. пола душъ временно-обязанныхъ врестьянъ и земли 202 д. 1500 кв. саж., въ томъ числѣ въ пользованіи крестьянъ 63 десят., принадлежащаго помѣщику Коллежскому Ассесору Равичъ-Шасткевичу, оцѣненнаго по десяти лѣтней сложности годоваго дохода въ 3800 руб., на удовлетвореніе долговъ, по рѣшенію Витебскаго Уѣзднаго Суда, Надворному Совѣтнику Скляренко 200 р. съ процентами, Священнику Смирнову остальнихъ 20 р. и казенныхъ, всего 4631 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ оной относящіяся. № 5344. 2

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch am 18. Juli d. J., Nachmittags um 4 Uhr, der Nachlaß der weiland Tischlergesellenwittwe Louise Blomberg geb. Grundmann, bestehend in Möbeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Hausgeräthen und mehren andern brauchbaren Sachen, in dem allhier in der Mitauschen Vorstadt, 3. Quartier sub Nr. 1, auf Boenkensholm belegenen Sillingschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 12. Juli 1862.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Paß des Französischen Unterthans Johann Ludwig Anton Brunfaut.

Das B.-B. der Soldatenwittwe Ludovica Rump vom 23. August 1860, Nr. 318, giltig bis zum 23 August 1862.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Rudolph Adolph Jankowsky, Franz Michael Leberecht Leichsenring, Paul Stahlberg, nach dem Auslande.

Tischlergesell Peter Werna Masing, Peter Anton Gally, Heinrich Jurrewitsch, Anna Werstmann, Lawise Rautenberg, Georg Carl Hauk, Ilja Larionow Sipkin, Johann Diedrich Schmidt, Sergei Petrow Strogonow, Iwan Minin Simanowitsch, Kuprei Tichanow Kaptelow, Waleria Tschenkowitsch, Alexander Dmitrijew Perwow, Wilhelm Theodor Kalning, Elja Itzkowitsch Drubkin, Robert Wilhelm Kyweningk; Wassili Fedorow Smirnow, Ernst Petersohn, Hans Diedrich Jacobsohn, Jakob Wassil Senewim, Henriette Therese Claßon, Pauline Dorothea Claßon, David Ratsch, Wilhelm Magnus Buxel, Anna Olga Alexandra Meyer, Dmitri Andrejew Gubarew, nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.